

Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N 302.

Halle, Sonnabend den 25. December

1858.

Hierzu eine Beilage.

Das nächste Stück dieser Zeitung erscheint Montag den 27. December Abends.

An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (Januar bis März 1859) mit 29½ Sgr. für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 1 Thlr. 5 Sgr. bei Bezieher durch die Königl. Postanstalten zu erneuern.

Fortdauernd werden Bekanntmachungen jeder Art, von Behörden und Privatpersonen aufgenommen, so wie alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Landraths-Officiums des Saalkreises durch unsere Zeitung zu öffentlicher Kenntniß gebracht werden.

Hiesige Bestellungen nimmt unsere bisherige Zeitungs-Expedition am Markte auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung ersuchen wir bei den Königl. Postanstalten möglichst bald und unter Angabe unseres Zeitungstitels:

Hallische Zeitung (im G. Schwetschke'schen Verlage)

machen zu wollen.

Halle, den 19. December 1858.

G. Schwetschke'scher Verlag.

Deutschland.

Berlin, d. 23. Decbr. Im Handelsministerium haben einige wichtige Veränderungen statt gefunden, denen wahrscheinlich die eine oder die andere noch folgen wird. Der Unter-Staatssecretär dieses Ministeriums, sowie der Geheime Ober-Finanzrath v. Viebahn haben Regierungs-Präsidenturen erhalten: Ihre Stellen werden dem Vernehmen nach nicht wieder besetzt werden. Dagegen ist in der Zeitung der Eisenbahn- und der Bauabtheilung eine Trennung vorgenommen worden, indem der Geheime Regierungsrath v. d. Reck, welcher bisher unter dem Generaldirektor Mellin die erste Rathsstelle in der Abtheilung für das Eisenbahnwesen einnahm, Dirigent dieser Abtheilung geworden ist und voraussichtlich in kurzer Zeit auch den Titel eines Generaldirektors erhalten wird. Hr. v. Viebahn gehörte der Handelsabtheilung an und war ihm insbesondere die Förderung der volkswirtschaftlichen Interessen übertragen, in welcher Funktion er viel Erfriechliches und Beachtenswerthes geleistet hat. Früher war das Ministerium vorzugsweise eine Verwaltungsbehörde, hat aber in der Neuzeit seine Prinzipien dahin geändert, daß es neben der Verwaltung zugleich die Interessen des Verkehrs, der Industrie u. vertritt. In diesem Bestreben findet es seine Unterstützung und seine Organe in den Handelskammern, zu denen das Ministerium in den ausgehehnten Beziehungen steht. Es bedarf daher einer besonderen Rathsstelle nicht mehr, von welcher aus besondere Rücksicht auf die Förderung des Handels und der industriellen Interessen genommen wird. Die Nothwendigkeit, Hr. v. Viebahn durch einen Nachfolger mit genau denselben Functionen zu versehen, fällt somit fort. Durch die Mittel, welche die Erledigung der Unterstaats-Sekretärstelle darbietet, wird es möglich werden, die Rüste der Eisenbahn-Abtheilung durch Berufung eines Rathes zu vermehren.

Mit dem Eintritt des Regierungsraths v. Gronefeld als Hilfsarbeiter in das Ministerium des Innern ist, der „N. Dr. Ztg.“ zufolge, gleichzeitig eine anderweitige Geschäftsvertheilung vorgenommen worden, welche sich namentlich auf die bisher von den Geheimen Ober-Regierungsräthen Frhn. v. Münchhausen und v. Klübow und den Geheimen Regierungsrath Hahn geführten Dezerenate (Personalen, ständische und politische Angelegenheiten) bezieht. Die Personalen sollen unter Leitung des Ministerial-Direktors Sulzer bearbeitet werden. Das Dezerat über Pres- und Vereins-Angelegenheiten ist dem bisherigen Dezerenten Geh. Regierungsrath Ribbeck verblieben.

Die Berichte, welche dem Ministerium aus allen Theilen des Landes jeden Monat über den Stand des Verkehrs, der Industrie u. eingehendet werden, klagen in Betreff des Novembers fast sämmtlich über eine außergewöhnliche Geschäftslähmung. Aus Königsberg i. Pr. wird gemeldet, daß der ungewöhnlich früh eingetretene starke Frost,

der die Schifffahrt schon in den ersten Tagen des Novembers schloß, die geringe Anregung zu besseren Geschäften vernichtete. Die Handelskrisis des vergangenen Jahres mit ihren in dieses Jahr hinüber wirkenden Folgen hat ein großes Mißtrauen der Geschäftsteile unter einander hervorgerufen, welches heftig auf den Verkehr einwirkt. Wegen der mangelhaften Ernte sind die Getreide-Preise in den Märkten nur sehr klein, der Productenhandel hat daher nur einen geringen Umfang, und nur das Fachgeschäft hat einige Regsamkeit behalten. Es gewinnt den Anschein, daß die starke Vermehrung der Flachspinnereien, namentlich in Deutschland und Ostpreußen, den Verkehr nach Flach sehr gesteigert haben. Aus Elbing sind die Mittheilungen ziemlich dieselben und es ist nur aus dem betreffenden Berichte hervorzuhoben, daß das Getreide in dortiger Gegend oft von zu geringer Qualität ist, um anders als zum Füttern verwendet werden zu können. Deshalb hat auch das sonst sehr bedeutende Geschäft mit Dalkusen erheblich abgenommen. Nur der Verkehr in Wehl hat seine frühere Lebendigkeit behalten. — Der Bericht aus Stettin klagt ebenfalls über trägen und schleppenden Geschäftsverkehr. Auch aus Schlesien bringen die Berichte kein besseres Bild. Nach denselben bewegte sich das Tuchgeschäft noch in den engsten Grenzen des wirklichen Bedarfs und blieben größere speculative Unternehmungen unbeachtet. Das überseeische Geschäft, sowie der Handel nach dem Orient haben sich noch nicht wieder erholt, und die von diesen Richtungen her eingehenden Bestellungen sind nicht belangreich genug, um die schlesischen Tuchfabriken vollständig beschäftigt zu sehen. Auch den Eisen-Producenten in Oberschlesien fehlt es an Abfah ihrer Producte. In Folge dessen sind fertige, neue Werke nicht in Betrieb und ein Theil der bereits arbeitenden Werke in Stillstand gesetzt worden. — Berichte aus der Provinz Sachsen lassen sich eines Besseren über die Fabrikation und den Verkehr mit Zucker aus. Hiernach bedarf die großen Zucker-Raffinerien nur den Bedarf der nächsten Zeit. Bei den billigen Rohzuckerpreisen erzielen die Melisfabriken und Raffinerien ziemlich ansehnlichen Gewinn. Die von einigen Fabriken aus Braunkohle hergestellten Beleuchtungsstoffe, als Paraffin, Photogen und Solaröl, beginnen ein bedeutender Verkehrs-Artikel zu werden. Namentlich hat sich für das neueste dieser Producte, das schnell in Gunst gekommene Solaröl, bereits ein für den Anfang ermutigender Absatz nach dem Auslande organisiert.

Die preussischen jüdischen Gemeinden haben auf ihre Bittschrift an den Prinz-Regenten L. Hoh. in Betreff der Verwendung für den Knaben Mor'ara die Antwort erhalten, daß die Königl. Regierung auf diplomatischem Wege in dieser Angelegenheit etwas zu thun außer Stande sei.

Der „Evangel. Kirch. Anz.“ bringt unter den kirchlichen Aufgeboten in der Garnisonkirche auch das des türkischen Geschäftstages

am hiesigen Hofe, F. Triskarchi, mit Fräulein v. Bonin, Tochter des Kriegsministers v. Bonin.

Es ist in den Blättern vielfach von einer beabsichtigten Umbildung des gegenwärtigen Landwehrsystems gesprochen. Es hat, wie die „Elberf. Ztg.“ erfährt, allerdings seine Richtigkeit, daß dieser Gegenstand zur Sprache gekommen ist. Bei der tief eingreifenden Natur desselben und in der verchiedensten Verhältnisse der preussischen Bevölkerung und auf der andern Seite bei der außerordentlichen Bedeutung desselben für die Wehrkraft Preußens möchte jedoch anzunehmen sein, daß in der Sache in keiner Weise schon in nächster Zeit eine Entscheidung bevorzuzusehen werde, vielmehr die tief eingreifenden Erwägungen aus allen dabei in Betracht kommenden Gesichtspunkten jeder Beschlußfassung über den Gegenstand vorangehen dürften, sobald überhaupt feststehen wird, daß in der Sache nunmehr ein Schritt zu thun sei.

Neulich haben wieder zwei Garde-Kavallerieregimenter Einschub von Linienregimentern erhalten, was früher zu den allersehrsten Fällen gehörte. Außer der Auszeichnung für die betreffenden Offiziere liegt in solchem Einschub auch eine gewisse Ausgleichung der Avancementsverhältnisse, welche sich im Gardekorps ungleich günstiger gestalten als bei der Linie. So finden sich z. B. bei der ganzen Gardekavallerie nur zwei Rittmeister von mehr als fünfundschwanzigjähriger Dienstzeit, dagegen so ar vier Majore, welche eine solche noch nicht erreicht haben, während in jedem Linien-Kavallerieregimente, mit einer Ausnahme, mehrere Rittmeister von jenem Dienstalter sich befinden, in einem sogar sämtliche Eskadronkommandeure. Noch ungünstiger stellt sich das Avancementsverhältnis bei der Infanterie heraus, am ungünstigsten bei der Linienartillerie.

Man schreibt der „Nat. Ztg.“ aus Bielefeld vom gestrigen Datum: Die Wahlmänner des Bezirks Wiedenbrück-Halle-Bielefeld waren heute zur Nachwahl an Stelle des Freiherrn Georg von Binde, der für Hagen angenommen, in Gütersloh versammelt. Der Guttsbesitzer und Kaufmann Müller vom Kupferhammer bei Bielefeld, welcher unsern Wahlkreis bereits in zwei Legislatur-Perioden vertreten, aber im Jahre 1855 den Anstengungen der Landtrübe erlag, erhielt heute sofort in ersten Wahlgange 212 Stimmen von 295. Die übrigen Stimmen zerstückelten sich auf mehrere liberale Kandidaten einer kleinen ländlichen Fraktion bis auf 33, die dem Präsidenten v. Gerlach in Magdeburg zufließen.

Nosen, d. 21. Decr. Gestern wurden auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft bei mehreren hiesigen Einwohnern gleichzeitig Hausdurchsuchungen vorgenommen, in Folge deren auch Verhaftungen stattfanden. So viel verlautet, schreibt die „Pos. Ztg.“ handelt es sich um revolutionäre und kommunistische Flugblätter, die, von irgend einem ausländischen Comité von Emigranten und Ueberläufern ausgehend, in verbrecherischer Absicht hier verbreitet wurden.

Vom Rhein, d. 17. Decr. Ein Kandidat, der als Hilfsgerichtlicher in einer Gemeinde Rheinlands angestellt und zu dem Beruf auf die von Sr. Maj. dem Könige unter dem 25. Novbr. 1855 genehmigte Verordnung über die gegenseitige Zulassung der Lutheraner und Reformirten zum heiligen Abendmahle verpflichtet werden sollte, verweigerte diese unter dem Vorgeben, daß er die betreffende Bestimmung nicht als eine gegenseitige Berechtigung, sondern als ein freies Uebereinkommen betrachte; allein das Konsistorium zu Koblenz, schreibt man der „Vossischen Zeitung“, bedeutete dem Kandidaten, daß von dieser Verpflichtung seine Anstellung abhängig sei, und hatte die Genehmigung, daß das betreffende Presbyterium sich ganz mit seiner Verfügung einverstanden erkläre.

Ans der bairischen Pfalz, d. 20. Dec. Die Bewegung in der bairischen Pfalz zu Gunsten der Erhaltung des neuen evangelischen Cultus hat auch hiesits einen Widerhall gefunden und eine große Anzahl protestantischer Männer auf den Kampfplatz gegen die Bestrebungen der kirchlichen Reaction, welche auch unsere Unionkirche auf die einseitigen Befehle und Ordnungen früherer Jahrhunderte zurückführen möchte, gerufen. Man erkannte auch bald, daß nur einschneidendes Vorgehen der Union und des religiösen Fortschritts hier die beste Waffe sein werde, und der Erkenntnis folgte rasch die That. Es traten am 14. Nov. Männer aus allen Ständen zahlreich in Kaiserslautern zusammen und constituirten sich zu einem „Protestantischen Verein in der Pfalz“ durch einstimmige Annahme eines Statuts, welches folgende Bestimmungen enthält: „Der Protestantische Verein stellt sich ganz auf den Boden der Vereinigungsurkunde vom Jahre 1818 und hält an dem bei der Vereinigung hervorgehobenen Grundsatz fest: daß es zum inneren und heiligsten Wesen des Protestantismus gehört, auf der Bahn wohlgeprüfter Wahrheit und echtreligiöser Aufklärung mit ungehörter Glaubensfreiheit muthig voranzuschreiten.“ Demnach will er dahin entscheiden mitwirken, daß die Vereinigungsurkunde in dieser Sitzung bleibe und die Zustände der vereinigten Kirche sich dem angeführten Grundsatze gemäß entwickeln.

Kasselruhe, d. 18. December. Die nach den Beschlüssen der letzten Generalversammlung angearbeitete und schon im September v. J. zum Vollzug genehmigte neue Gottesdienst-Ordnung (Agende) hat seit einiger Zeit in verschiedenen Theilen des Landes Aufregung unter der protestantischen Bevölkerung hervorgerufen. Es sind Petitionen dafür und dagegen eingereicht worden, und werden weitere Schritte vorbereitet. Wie jedoch aus den betreffenden heute publicirten Verordnungen zu ersehen, ist die Frage bereits entschieden, und hat der Großherzog beschlossen, daß die einfache Form, das sogenannte Minimum, einzuführen sei; daß aber dabei keinerlei Zwang geübt werden dürfe, vielmehr die Gefühle und Gewohnheiten der Gemeinden gebührende Berücksichtigung finden sollen, und daß da, wo nach vor-

ausgegangener Belehrung gegen einzelne Bestimmungen der neuen Ordnung noch Bedenken obwalten, geeignete Abänderungen zugelassen werden oder auch die beanstandeten Bestimmungen vorerst ausgelegt bleiben sollen.

Luzernburg, d. 20. December. Wie verlautet, hat in geheimer Sitzung die Kammer letzten Freitag in Bezug auf die Konkordats-Vorlagen entschieden: die Regierung möge sich beim heiligen Vater dahin verwenden, daß er von seinem Entschlusse (das Konkordat nicht einer nachträglichen Zustimmung durch die Kammer zu unterwerfen) zurückkomme, und denselben versichern von der Sorgfalt und der Ehrfurcht, welche die luxemburgische Volksvertretung der katholischen Kirche gegenüber immer an den Tag gelegt habe und legen werde. Im Publikum schließt man daraus, das Konkordat sei ad calendae graecas verjagt. (Köln. Z.)

Stalien.

Mailand, d. 15. December. Verwichenen Sonnabend wurde von Answilligen ein Attentat auf das militärische Verpflegungsmagazin in Pavia unternommen. Man hatte das Thor desselben mit Terpentin bestrichen und einen Graben rund herum ausgegraben. Im Augenblicke der Anzündung wurde die Wache das Unternehmen gewahr, und dieses durch herbeigeeilte Mannschaft verhindert. Der Wache und einem Unteroffiziere sind zur Belohnung ihrer Wachsamkeit von der hiesigen Militär-Behörde je fünfzig Gulden überschickt worden.

Die „Opinione“ vom 19. Dec. läßt sich von der lombardischen Grenze schreiben: „Gestern wurde der Professor der Thier- und Arzneikunde Rossi (nicht Emilio Bricio) in einer Straße von Pavia erschossen. Man glaubt, daß dieser Mord keinen politischen Grund hat. Auf den Mauern der Stadt liest man: „Tod dem Rathe Rossi! Es lebe Italien! Einigkeit und Brüderlichkeit! Jetzt ist der Augenblick, stark und einig zu sein.“ Unter den Studenten herrscht große Gährung. Man sagt, in Brescia sei ein Offizier mißhandelt worden, der sich geweigert, seine Ciavre wegzuworfen.“

Bericht über die Sitzung der Stadtverordneten

am 20. December.

Unter Vorsitz des Kaufmanns Jacob wurde verhandelt:

- 1) In der Haubstblüthe befindet sich eine Anzahl Bücher, welche theils als Doubletten entbehrlich, theils aber veraltet und für die Zwecke der Bibliothek nicht mehr brauchbar sind. Der Magistrat hält deren ferneres Aufbewahren nicht mehr erforderlich und beantragt zu genehmen, daß die qu. Bücher verkauft werden. — Die Versammlung erklärt sich mit dem Verkaufe einverstanden.
- 2) Ueber die Vertheilung der Anwesen von dem Sam. d. t. f. h. Regate macht der Magistrat folgende Vorschläge. Es sollen erstens: 60 Thlr. der Frauenverein für Waisenspiele, 60 Thlr. der Frauenverein für Armen- und Krankenpflege, 50 Thlr. das Bürgerweib-Verein, 40 Thlr. der Frauenverein für arme Waisenkinder, 40 Thlr. der Bürgerversammlungs-Verein, 30 Thlr. der Verein zur Erbauung von Familienwohnungen, 20 Thlr. die Jungfrauenstiftung, 20 Thlr. die Politische Kommission, 20 Thlr. der Frauenverein für Laubkumme, 20 Thlr. die Diakonissen-Anstalt, im Summa 400 Thlr. — Die Versammlung genehmigt diese Vorschläge.
- 3) Der Fleischermeister Brauer, welcher 4 Morgen Freientfelder Acker in Pacht hat und davon durchschnittlich 1 1/2 Thlr. pro Morgen Pacht gibt, hat um Prolongation seines Contractes auf anderweite 6 Jahre gebeten. — Der Magistrat beschloß Genehmigung dieses Gesuchs und die Versammlung erklärt sich mit der Prolongation einverstanden.
- 4) Die Communalstraße nach dem Hofen ist in einem sehr üblen Zustande und muß durch eine Aufschüttung von Sand wieder in jahrbaren Stand gebracht werden. — Auf den Antrag des Magistrats werden die hierzu erforderlichen Kosten mit 90 Thlr. bewilligt.
- 5) Das Weihen der päpstlichen Schulen hat um deshalb in diesem Jahre 129 Thlr. 11 Sgr. 7 Pf. gekostet, weil obßelbe im vorigen Jahre nur theilweise bewirkt war. Da der Etat hierzu nur 100 Thlr. ausweist, so werden auf Antrag des Magistrats die übrigen 29 Thlr. 11 Sgr. 9 Pf. nachträglich bewilligt.
- 6) An Stelle des verstorbenen Beihilfsvorsteher Braundt wird der Tuchmachermeister Böge zum Beihilfsvorsteher erwählt.
- 7) Zur Verwahrung eines der Stadt gehörigen Ackerlands von 14 Morgen 10 □ Ruthen hat öffentlicher Termin angefallen und ist darin ein Gebot von 105 Thlr. abgegeben, für welches der Magistrat Ertheilung des Zuschlags befürwortet. — Die Versammlung kann jedoch, da nicht einmal der bisherige Pachtzins erlangt worden, den Zuschlag nicht erteilen, und ersucht deshalb den Magistrat, einen neuen Termin anzukunnen.
- 8) An Stelle des wegen Unterschlagungen seines Amtes entsetzten Beihilfsvorsteher Böge wird der Tischlermeister Besseland zum Beihilfsvorsteher erwählt.
- 9) Auf die von der Stadt acquirirte Hausstätte am Hospitalplatze ist im öffentlichen Termine am 15. d. M. ein Gebot von 630 Thlr. abgegeben. — Auf den Antrag des Magistrats wird der Zuschlag dem Weißbierbrenner Zimmermeister Helm erteilt.
- 10) Das Comité zur Erbauung einer Eisenbahn von Halle nach Haindorf in der Gegend hat wegen Ausführung der Vermessungs- und Veranschlagungsarbeiten mit einem geeigneten Ingenieur Unterhandlungen angeknüpft, in Folge deren schlagfertig ist, daß diese Arbeiten einen Kostenaufwand von 4500 Thlr. erfordern werden. Da bereits in den früheren Verhandlungen angenommen ist, daß die hiesige Stadt den fünften Theil dieser Kosten zu übernehmen habe, aber geglaubt wurde, daß dieser Theil nur 600 Thlr. betragen würde, so beantragt der Magistrat, die hiernach noch fehlenden 300 Thlr. zu bewilligen. — Diese Bewilligung wird erteilt.

Verzeichniß der in der Sitzung der Stadtverordneten

am 28. December d. J. zu verhandelnden Sachen.

Anfang 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

- 1) Bewilligung einer Mehrausgabe bei der Straßenbeleuchtung.
 - 2) Nachbewilligung für einen ausgeführten Reparaturbau.
 - 3) Etat des Arbeitshauses pro 1859.
 - 4) Genehmigung eines Abkommens über die Lieferung von Pf. für Fein.
 - 5) Wahl eines Deputierten in Hundessteuer-Angelegenheiten.
 - 6) Vorlage in Schulangelegenheiten.
 - 7) Anträge über Deffnung des Thors nach der Lehnbreite.
 - 8) Bewilligung der Kosten für Ergänzung der Anpflanzungen.
- Geschlossene Sitzung.
- 1) Wiederbesetzung einer vacanten Stelle.
- Der Vorsitz der Stadtverordneten
Jacob.

ES werden jetzt in **Ed. Bendheims Magazin, Schmeerstr. 1,**
 elegante Kleidungsstücke zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft:

1 Castorin-Rock v. 5 1/2 Thlr., 1 Duffel do. 6 1/2 Thlr., 1 Buckskin 6 1/2 Thlr., 1 Doppel-Duffel 9 1/2 Thlr.,
 1 feiner Tuch-Rock 5 1/2 Thlr., 1 Frack 5 1/2 Thlr., 1 Flausch 2 1/2 Thlr., 1 Kallmuck 3 1/2 Thlr.,
 1 Angora 4 1/2 Thlr., 1 doppelt wattirter Schlafrock v. 2 1/2 Thlr., 1 noblen Stepprock 3 1/2 Thlr.,
 1 Buckskin-Hosen 3 1/2 Thlr., Rheinländer und schwere Engl. Lederhosen 1 Thlr. 20 Sgr.,
 Westen von 20 Sgr., Knaben-Anzüge 2 1/2 Thlr.

Ich muß aber bemerken, daß zu diesen billigen Preisen Jeder gut thut, wenn er seinen Bedarf rechtzeitig einkauft, indem noch jetzt die Auswahl sehr groß ist.

Feinsten echten Jamaica-Num offeriren die Flasche zu 10 Sgr., 15 Sgr., 20 Sgr., 30 Sgr.
 Feinsten frischen Punschextract in Fl. à 12 1/2 — 20 Sgr. Jungmeister & Zeising, Leipzigerstr. 91.

Mein Schnell- und Schönschreib-Unterricht wird zu jeder beliebigen Stunde am Tage oder Abends erteilt und lernt in 10 Lehrstunden jeder noch so schlecht Schreibende für nur 3 R gegen Garantie eine schöne Handschrift geläufig und bleibend schreiben. Resultate meiner Schüler liegen zur gefälligen Ansicht bei
Carl Landmann jun., Halle, Englischer Hof.

Schmeerstraße.

L. Gundermann

empfiehlt sein Lager von Damen-Mänteln und Jacken, Kleiderstoff, Umschlagetücher, Buckskin, Westentöpfe und Herren-Hals- und Taschentücher.

Schmeerstraße.

L. Gundermann.

Weintraube.

Sonnabend, Sonntag und Montag, als den 1., 2. u. 3. Feiertag:
Concert.

Zur Ausführung kommt den 1. Feiertag:
 Musikalische Rippfächer,
 Potpourri von Berceads,
 Den 2. Feiertag:

Der Neuigkeits-Vote,
 Potpourri von E. Stecker.

Den 3. Feiertag:
 Charivari 3er Theil.
 (Söhne Eelen finden sie), und
 Erinnerung a. N. Wagners Zahnhäuser,
 Fantase von Banne.
 Anfang 3 1/2 Uhr. E. John,
 Stadtmusikdirector.

Bad Wittekind.

Sonnabend, Sonntag und Montag, als den 1., 2. u. 3. Feiertag:
Concert.

Zur Ausführung kommt den 1. Feiertag:
 Potpourri a. d. Op:
 Robert der Teufel, arr. von Gungl.

Den 2. Feiertag:
 Einß und Ehrz,
 Potpourri von Kopitadt.

Den 3. Feiertag:
 Potpourri a. d. Op:
 Der Freischütz, arr. von Soupe.
 Anfang 3 1/2 Uhr. E. John,
 Stadtmusikdirector.

Trotha.

Den 2. Feiertag ladet zur Tanzmusik freundlich ein. Ed. Knoblauch.

Sonnig in Siebichenstein.
 Zum 2. Feiertag Tanzvergnügen.

Wassendorf. Zum zweiten Weihnachtstfeiertag Tanz, wozu ergebenst einladet Fiedler.

Wörmlich.

Zum 2. Feiertag Tanzmusik bei gut besetztem Orchester vom Siebichenstein'schen Orchester, wozu ergebenst einladet F. Rudloff.

Wassendorf. Den 2ten und 3ten Feiertag Gesellschaftstag und Tanz bei Herzberg.

Theaternachricht.

Aus dem von der Direction bereits angekündigten Festprogramm erheben wir, daß auch die überall mit Beifall aufgenommene Zauberposse „Madin oder die Wunderlampe“ von Häder in Dresden, mit neuen Decorationen und Kostümen auf unserer Bühne in Scene gehen wird. Die Direction hat weder Kosten noch Mühe gespart um den Freunden harmlosen Scherzes eine wahre Feststube zu bereiten.
Comus.

Kuhblauk in Böllberg.

Zum Feiertagen Tanzvergnügen.

Trotha.

Zum 2ten Feiertag Tanzvergnügen bei F. Brömme.

Ersten Feiertag giebt Hofen- und Ginfelbraten, Beifstsal mit Schmorartoffeln, Christwecke und Obstkuchen bei
 U. Lehmann im Bierkeller.

Männerliedertafel.

Zum 2ten Weihnachtstfeiertag Abends 7 1/2 Uhr Soirée im Saale der Weintraube. Eintrittskarten hierzu sind in der Rügenhandlung von Hrn. Cundius — große Klausstraße — zu haben.

Die Mitglieder werden ersucht, sich zu der am 2ten Feiertage Vormittags 10 1/2 Uhr stattfindenden Probe pünktlich einzufinden.
 Der Vorstand.

Stadt-Theater in Halle.

Sonnabend den 23. December: Romeo und Julie, große Oper in 4 Akten von Bellini, Fr. Gaab „Julie“, Fr. Gräsemann „Romeo“, als Gäste.

Sonntag den 24. December auf allgemeines Verlangen: Eine Familie, Schauspiel in 5 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Montag den 27. December zum ersten Male bei gänzlich aufgehobenem Abonnement mit neuen Decorationen und neuem Costüm: Madin, oder: Die Wunderlampe, Zaubermährchen mit Musik und Tanz in 3 Akten, nach dem gleichnamigen Märchen aus tausend und einer Nacht von Häder, Musik von mehreren Componisten.
Wunderlich.

Den 3ten Weihnachtstfeiertag, als Montag den 27. December 1858

Vokal- und Instrumental-Concert des Handwerker-Bildungs-Vereins im Saale der Weintraube zu Siebichenstein Abends 7 1/2 Uhr.
 Concertkarten à 3 Sgr. beim Kaufmann Herrn Oscar Ringe hier zu bekommen.

Gebauer-Schwesche'sche Buchdruckerei in Halle.

Beste fette **Vollheringe** und delicates **marinierte Seringe** empf. billigt **Jungmeister & Zeising.**

Für **5 1/2** Sgr. 25 Stück sehr feine **Londres-Cigaren.**
Friedmann & Co.,
 Leipzigerstr. 110.



Zu Bowlen

offerire 1857: f. Moselweine à Fl. 7 1/2 — 10 Sgr., eingem. Ananas à Glas 15 — 25 — 45 Sgr., Ananasst. à Fl. 20 Sgr. Feine Punsch-Essenzen die Fl. von 20 Sgr. an.

Julius Riffert, alte Post.

Ein Gut im Duerfurter Kreise mit 115 Morgen guten Acker, Roggen- und Weizenboden, soll wegen Kränklichkeit des Besitzers verkauft werden. Näheres gr. Bauhausgasse 6, eine Tr. hoch rechts, von 12 — 2 Uhr.

Das nachtheilige Gerücht, welches sich über die minorene **Amalie Böhme** in Schlettau verbreitet hat, und welches ich nachgesprochen habe, erkläre ich hiermit für unwahr.
 Eckardt aus Beuchlitz.

Neumarktlidertafel.

Den 2. Weihnachtstag Ball. Eintrittskarten bei Hrn. Vogler, Geißstraße Nr. 55, Hrn. Rieckert, gr. Ulrichstr. Nr. 39, und Hrn. Eberwein, Rathhausgasse Nr. 14.

Harmonie.

Den 26., am 2. Feiertag, gr. Soirée im Bürgergarten.

Im Gasthof zum Mohr in Siebichenstein

findet den 2. und 3. Feiertag Tanzvergnügen statt, wozu ergebenst einladet Laue.

(Eingefandt.) Puck! Puck! Märchen, Erzählungen, Gebichte zum Declamiren, Scherzen, Räthsel, Denkfübungen, Spiele und genial ausgeführte Illustrationen bilden den Inhalt. (Puck liegt aus in Halle in der Pfefferschen Buchhandlung.)

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Heute früh wurde meine Frau, **Auguste geb. Graef**, von einem muntern Mädchen leicht und glücklich entbunden.
 Halle, den 24. Decbr. 1858.
Gerwann Ernst.

Todes-Anzeige.

Heute Mittag 11 1/2 Uhr verschied sanft unser guter Gatte und Vater, der Superintendent Dr. theol. **Ernst Daemler**, den 22. December 1858.
 Die Hinterbliebenen.

Telegraphische Depesche.

Frankfurt a. M., d. 23. Decbr. Dem Vernehmen nach hat die Bundesversammlung die Anträge der vereinigten Ausschüsse betreffs Polstein-Lauenburgs angenommen. Auch die Nassau-Frage ist vorgekommen. Dreiwöchentliche Ferien.

Deutschland.

Im dritten Rrierschen Wahlbezirk (Land- und Stadtkreis Lier) ist bei der am 21. December d. J. stattgefundenen Nachwahl an Stelle des Staatsministers von Auerswald in Berlin, welcher in diesem Bezirke die Wahl abgelehnt hat, der Landgerichts-Rath Müller in Lier mit 140 gegen 120 Stimmen, welche letztere dem Hüttenbesitzer Carl v. Beulwitz zu Mariahütte zugefallen, zum Abgeordneten gewählt worden.

Bei der am 23. December im vierten Aachener Wahlbezirk (Stadt- und Landkreis Aachen und Kreis Eupen) stattgefundenen Nachwahl sind an Stelle des Staatsministers v. Auerswald und Ober-Tribunalsrath Blömer, beide in Berlin, welche in diesem Bezirke die Wahl abgelehnt haben, gewählt worden: 1) der Tuchfabrikant Bischoff mit 275 von 523 Stimmen; Gegenkandidat war der Tuchfabrikant Franz Nellesen, mit 243 Stimmen; 2) in einem dritten Scrutinium, der Dr. med. Hahn mit 280 von 450 Stimmen; Gegenkandidaten waren der Ober-Regierungsrath von Solemacher und der Fabrikant Schleicher.

Bekanntmachungen.

Konkurs-Eröffnung u. Steckbrief.
Königl. Kreisgericht zu Halle a/S.,

1. Abtheilung,
den 22. December 1858 Vormittags 12 Uhr.
Ueber das Vermögen der Handelsfrau Wittwe **Emilie Wagner** geb. **Schüb** hier ist der kaufmännische Konkurs eröffnet, und der Tag der ZahlungsEinstellung auf den 16. December 1858 festgelegt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Justizrath **Fritsch** hier bestellt. Die Gläubiger der Gemeinschaftsdnerin werden aufgefordert, in dem auf den 5. Januar 1859 Vormittags 11 Uhr vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichts-Rath **Stecher** im Terminszimmer Nr. 21 anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Befestigung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von der Gemeinschaftsdnerin etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihr etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an dieselbe zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 1. Februar 1859 einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebenfalls zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger der Gemeinschaftsdnerin haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 29. Januar 1859 einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnach zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf den 23. Februar 1859 Vormittags 9 Uhr vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichts-Rath **Stecher** im Terminszimmer Nr. 21 zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjeni-

gen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte **Wilke, Niemer, Goedecke, Schede, Fiebiger, v. Bieren** und **Seeligmüller** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Da die unten so gut als möglich signalisirte Gemeinschaftsdnerin seit dem 16. d. Mts. sich heimlich von hier entfernt hat und ihr Aufenthalt bis jetzt noch nicht ermittelt ist, so werden alle Behörden ersucht, dieselbe im Betretungsfalle zu verhaften und gegen Erstattung der Kosten uns zuführen zu lassen, auch die in ihrem Besitze etwa befindliche Baarschaft, Werthpapiere, Documente und andere Effecten in Beschlag zu nehmen und an uns abzuliefern.

Signalement:

Die **Wagner** ist 42 Jahr alt, von mittlerer hagerer Statur, blassem hageren Gesicht, gebogener spitzer Nase, braunem weismelirten Haar, desecnten Zähnen, trägt wahrscheinlich einen schwarzen Tuchmantel. Die von der **Wagner** mitgenommene neunjährige Tochter war kränklich.

In dem Konkurs über das Vermögen des Holzhändlers **Christian August Rosahl** zu Schiepzig ist der Justizrath **Schede** zum definitiven Verwalter ernannt worden.
Halle a/S., am 17. December 1858.

Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Frauen-Verein

für Armen- und Krankenpflege.
An Weihnachtsgeschenken gingen noch ein:

Bei Fr. Geh.-R. Eischen: Von G. F. 1 *Ap.* 15 *Ap.* 3, 1 *Ap.* G. B. R. in R. 3 *Ap.* F. G. F. 1 *Ap.* und 1 Ueberzug. Kfm. B. 12 Schreibbücher, 12 Tafeln, 12 Fibern, Schieferstifte. Kfm. Th. 15 Tafeln, 6 Fibern, Schieferstifte. Kfm. Sch. 8 wollne Mäken, 2 Tücher, 6 Shawls, 13 Paar Kinderstrümpfe, 2 Paar Handschuh. H. P. G. 2 Röcke, 3 Paar Beinkleider, 1 Shawl, 1 Paar Stiefeln. Fr. v. F. 8 Kopfwärmer. Fr. v. B. 2 dgl. G. R. B. 100 braunne, 48 weiße Pfeffersehiden, 12 Packer Pfefferstüben, eine Partie Marzipan.

Bei Fr. Streiber: Von Fr. P. B. 5 *Ap.* 8 Fäden, 4 Schürzen, 1 Kleid, 1 Tuch, 12 Puppen. Fr. P. D. 15 *Ap.* 1 Puppenstube, ein Paar Beinkleider, 1 Turnjacke. Ungen. 24 Pesebücher. Ungen. 3 Steckpferde. A. W. 6 Paar Schuhe. Fr. v. M. 4 Schürzen. Fr. v. M. durch Fr. Dr. Heller 2 Schreibbücher, 2 Tücher. A. K. 1 *Ap.* Fr. M. 3 Schürzen, 2 Mägen. Fr. A. D. durch Fr. Rth. Herberg 2 Paar Beinkleider, 1 Kittel, 1 Weste. Ungen. 1 Mantel. H. B. 12 Puppen. Ungen. 1 Paar alte Sachen und Aepfel. Ungen. 15 Becken, 1 Dütte Marzipan. Ungen. 3 Pfund Pechte und 1 Partie Schreibbaumliche. H. E. 120 Pfeffersehiden. K. 40 Becken.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 23. bis 24. December.

Kronprinz: Fr. Major a. D. v. Hegler u. Fr. Baron v. Dinske a. Berlin. Fr. Antim. Degener a. Lobersleben. Die Frn. Kauf. Adrig a. Benshausen, Hofmann a. Hofen. Fr. Rent. v. Sall-Dnje a. Wien. Grützmann u. Gead, Oernsängerinnen a. Breslau.
Stadt Zürich: Fr. Antim. Wendenburg a. Heberleben. Fr. Ingen. Weiher a. Dresden. Fr. Insp. Hebbinghaus a. Magdeburg. Fr. Portepesführer v. Wigningerode a. Knorr a. Potsdam. Fr. Gürtel. Müller a. Kalbriet. Fr. Stud. Doumbe a. Hannover. Die Frn. Kauf. Gehler a. Berlin, Herrmann a. Leipzig.
Goldner Ring: Die Frn. Kauf. Lange a. Hanau, Mulert a. Kassel, Röcher a. Rhebt, Raaten a. Amberg, Krebs a. Magdeburg, Rehmer a. Dresden, Lämmerhirt a. Hamburg. Fr. Rechtsanwal. Beringer m. Frau a. Coburg. Fr. Rittergutsbes. v. Schierstedt a. Remel. Fr. Sanitäts-Dir. Keil a. Dppeln. Fr. Fabrik. Vandermann a. Suhl.
Goldner Löwe: Fr. Insp. Wintler a. Fürth. Die Frn. Kauf. Gerlach a. Aulba, Köhler a. Gotha, Grunert a. Mannheim, Koch a. Magdeburg. Fr. Rechtsand. Beck a. Heidelberg. Fr. Kunstgärtner Heinemann a. Bremen. Fr. Stud. Adler a. Bonn.
Stadt Hamburg: Fr. Dr. phil. Anton a. Danzig. Die Frn. Kauf. Buchsler a. Magdeburg, Bümann u. Stephan a. Frankfurt, Engel a. Leipzig, Schwarz a. Berlin. Fr. Bergeschw. Freund a. Röh. Die Frn. Fabrik. Barfelow a. Halbe, Probst a. Suttgart. Fr. Rechtsanwal. Schröder a. Osterfeld. Fr. Rent. Augustin a. Giesleben.
Schwarzer Bär: Fr. Kaufm. Schmidt a. Gr.-Miltatz. Fr. Geschäftsm. Berg a. K.-Brombach. Fr. Defon. Reibbaum a. Bötendorf.
Goldne Kugel: Fr. Biermeister a. Gölzig. Die Frn. Kauf. Renger a. Lübrum, Döbel, Reinhardt, Bauer, Schröder u. Schwarz a. Berlin, Siebels a. Potsdam, Wismann a. Altdorf, Hoffmann a. Bernburg.
Magdeburger Bahnhof: Fr. Baron v. Wurm a. Okerode. Fr. Rent. Hoffe a. Berlin. Die Frn. Kauf. Leue a. Leipzig, Krebs a. Quetzlinburg, Friedrichs m. Frau a. Hamburg.

Bei Fr. Kreisr. Thimmel: Von Fr. v. K. 1 wollnes Jäckchen, 2 Schürzen, 1 Jäckchen, 4 Kl. Kleider.

Bei Rend. Kunde: Von D. St. 1 *Ap.* 3-g 1 *Ap.* H. 15 Tafeln und Schieferstifte. H. F. 1 Partie getr. Sagen.

Unsere innigen Dank allen freundlichen Geborn, sie haben uns und den Kindern eine reiche Freude bereitet.
Der Vorstand.

Das dem Herrn Dr. Düffer gehörige und zu Siebichenstein dicht beim Bade Wittekind gelegene Landhaus mit einem schönen Park und 3 Morg. 8 □ Rh. Wiese, welches gegenwärtig Sr. Excellenz der Herr General-Lieutenant von Berg miedtswäse bewohnt, soll auf

den 13. Januar k. J. Nachmittags 3 Uhr in meinem Geschäftszimmer meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen sind schon vorher bei mir einzusehen.
Halle, den 23. December 1858.

Der Justiz-Rath
Goedecke.

Haus-Verkauf.

Freitags den 31. Decbr. er. Nachm. 1 Uhr soll das Gemeinde-Fitztenhaus in Groitzsch a/S. in der Schenke daselbst öffentlich meistbietend verkauft werden.
Groitzsch a/S., den 23. Decbr. 1858.

Der Ortsvorstand.

Die Abfuhr von 40,000 Ctr. Coaks von der Eisenbahn-Station Staßfurt nach den Gewerkschaftlichen Hütten zu Leimbach und Kupferhammer soll in einzelnen Partien an den Mindestfordernden verbunden werden, und ist Termin auf

Montag den 3. Januar Vormittags 11 Uhr im Gasthose zur „goldenen Sonne“ zu Hettstedt anberaumt worden.

Unternehmungslustigen wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß die Abfuhr regelmäßig von Anfangs Januar bis Mitte November Statt finden wird.

Der Kohlenfactor
Beschoren.

Bekanntmachung.

Wer Forderungen an den im Bade Leptzig im November d. J. verstorbenen Rentier **Lambert Winkens** hat, wird aufgefordert, sich bei dem Wagensfabrikanten Herrn **Joseph Neupf** in Berlin, Friedrichstraße Nr. 225, zu melden.

Ein Regenschirm stehen geblieben bei **M. Müller**, Klausdorfsstraße 19.

Auf einem Rittergute wird ein **Kutscher** gesucht. Näheres bei Hrn. Gastwirth **Wente**, „goldene Kugel“.

f. Java, Menado und Moeca-Caffee, kastanienbraun und hell geröstet, von feinstem Geschmac, immer frisch bei
W. Fürstenberg & Sohn.

Neujahrs-Gratulationen in mannigfaltiger Auswahl, ersten u. humoristischen Inhalts, empfehle billigt. **Rosenberg, kl. Steinstr. 4.**

Möbelfuhrwerk ist fortwährend zu haben und stellt sehr billige Preise. **Pfützmann, Tischlermeister, Strohhofsplatz Nr. 25 in Halle a/S.** Diese Woche Gelegenheit nach **Querfurt.**

Eine neu gebaute Böhmische Zille ist zu verkaufen am Ausstapelas in Trotha.
Wilh. Lehmann aus Torgau.

Durch die Dampfanzlage meiner neu erweiterten Maschinenfabrik bin ich in den Stand gesetzt, allen Anforderungen in Maschinen-, sowie in anderen Guss- und Schmiedearbeiten auf das Solideste und Pünktlichste zu genügen, und bitte ich, mich bei vorkommendem Bedarf mit geneigten Aufträgen zu beehren.
Franz Meinel, Maschinenfabrik.
Kraussische Straße Nr. 16, früher Alter Markt Nr. 6.

Gummischuhe reparirt schnell mit Gummi-Guttapercha-Kitt
Rebuschiess, große Brauhausgasse Nr. 2.

Neues Oesterreichisches Auleben
von 42 Millionen Gulden vom Jahr 1858.
Hauptgewinne fl. 250,000; 200,000; 150,000; fl. 40,000 u. c.
Niedrigster Gewinn fl. 120.

Nächste Ziehung am 3. Januar 1859.

Originallosse zum Tagescours.

Nach der Ziehung nehmen wir solche mit einem Nachlaß von Thlr. 3 per Stück zurück. — Verloosungsplan gratis und portofrei; ebenso die Ziehungsliste nach obiger Ziehung.

Moritz Stiebel Söhne, Bankiers,
in **Frankfurt a. M.**

NB. Bei Aufträgen bis zu Thlr. 15 kann der Betrag auch durch Postvorschuß erhoben werden.

Gesundheitssohlen (Gichtsohlen),

in dem Strumpf zu tragen, die den Fuß beständig trocken und warm erhalten und in den engsten Damenschuhen zu benutzen sind, verkauft für Halle und Umgegend zu Fabrikpreisen per Paar 6 1/2 $\frac{1}{2}$ (3 Paar 18 $\frac{1}{2}$) Herr **C. Börner, Kürschnermeister, gr. Ulrichstr. 10.** Frankfurt a/D., im Decbr. 1858.
Rob. von Stephani.

Bandagen für Brüche, Mastdarm- und Nuttervorfall bei Fr. Lange.

Neujahrs-Gratulations-Karten,
das Neue und Feinste, so wie **Humoristische und Witkarten,** desgl. **Altrappen** mit Gratulationen in größter Auswahl empfiehlt zur geneigten Abnahme
W. Hesse, Schmeerstr. 36.

Die **Illustrirte Volkszeitung,**
wöchentl. 1 1/2 Bogen m. vielen Illustrationen vierteljährlich nur 15 $\frac{1}{2}$, ist überall mit großem Beifall aufgenommen, indem sie, ein wahres Familienblatt, über alles wirklich Wichtige und Interessante berichtet.
Bestellungen auf das I. Quart. 1859 werden in allen Buchhandlungen und Postämtern angenommen.
Expedition der **Illustr. Volkszeitung**
in **Naumburg a/S.**

Für Musiker.
Gesucht wird 1 tüchtiger erster Geiger, desgl. 1 zweiter, 1 Cellist, 1 Bassist, 1 Fiedler, 1 Solo-Clarinetist, 1 Hornist, 1 Pauker zugleich aber auch kleiner Trommler, bis zum 1. Februar bei dem künftigen Stadtmusikchor in **Sera.**
Hierauf Reflektirende wollen sich baldigst an Unterzeichneten persönlich oder brieflich wenden.
Musikdirector **W. Serfurth** in **Leipzig,**
Naumbörschen Nr. 5.

Bekanntmachung.
Wegen eingetretener Todesfälle des Besitzers ist eine seit 55 Jahren bestehende, mit dem besten Erfolge betriebene umfangreiche „**Etabl. Eisen- u. Kurzwaaren-Handlung**“ in einer durch alle Zweige der Industrie und Schifffahrt belebten bedeutenden Kreisstadt zu verpachten und unter den vortheilhaftesten Bedingungen mit dem vorhandenen wohl assortirten Waarenlager sofort zu übernehmen.
Nähere Auskunft ertheilt **Ed. Stückerath** in der Expedition dieser Zeitung.

Extra alter echter Jamaica-Rum, die Flasche 1 $\frac{1}{2}$ und 25 $\frac{1}{2}$,
Feiner Jamaica-Rum, à 20 $\frac{1}{2}$ und 22 1/2 $\frac{1}{2}$,
Feine Rum-Sorten, à 17 1/2 $\frac{1}{2}$, 15 $\frac{1}{2}$, 12 1/2 $\frac{1}{2}$ und 10 $\frac{1}{2}$,
Arac de Goa, à 1 1/2 $\frac{1}{2}$,
Mandarinen-Arac, à 1 $\frac{1}{2}$,
f. Arac de Batavia, à 22 1/2 $\frac{1}{2}$, 20 $\frac{1}{2}$ und 15 $\frac{1}{2}$,
Feinste Punsch-Ossenzen,
Feinsten Ananas-, Düsseldorf Weis-Punsch mit f. Rum und Arac,
Punsch-Extract aus Rum und Arac, à Flasche 15 $\frac{1}{2}$, 17 1/2 $\frac{1}{2}$, 20 $\frac{1}{2}$
W. Fürstenberg & Sohn.

Das Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin
von
Schurig & Schönemann, Kühlebrunnengasse am Markt zu **Halle,**
empfehlen sein Lager von außs. Meublen in eigenen Werkstätten gearbeiteten Möbeln aller Arten zu den solidesten Preisen.

Brönners's Fleckenwasser,
namentlich zum Waschen der Glace-Handschuhe, in Gläsern à 6 $\frac{1}{2}$ und 2 1/2 $\frac{1}{2}$ und in Weinflaschen à $\frac{1}{2}$ 1. — **kt bei Carl Haring,** Neuhäuser Nr. 5.

Für Kranke und Leidende,
die rasche und sichere Hilfe suchen, wie auch für jede Familie.

Die allgemein anerkannte Brochüre (des Dr. Le Roi, Obersanitätsrath, Leibarzt u.) „Die einzig wahre Naturkraft, über rasch und sicher zu erlangende Hilfe für innere und äußerlich Kranke jeder Art, besonders gegen Magenleiden, Hämorrhoiden, Gicht, Scropheln, Flechten, Nervenleiden, Wasserflucht, Auszehrung u.“ bin ich gern bereit, Allen, die sich **franco** an mich wenden wollen, **unentgeltlich** zu übersenden.
Gustav Germann in **Braunschweig.**

Schwere Bullen kauft **Salzmünde.** **Villaret, Thierarzt.**

Echten Düsseldorf Punsch-Syrup in 1/2 u. 1/3 Flaschen von **Job. Adam Roeder** in **Düsseldorf,** echten **Maraschino di Jara, Ananas-, Apfelsinen- und Citronen-Punsch-Extract,** aus feinstem Arac und frischen Früchten bereitet, **Grog-Extract,** feinen **Jamaica-Rum, Arac, Cognac, Schweizer Absinth** u. empfiehlt
Carl Brodtkorb.

Von dem beliebten 1857er **rothen Weinsberger Wein,** die Flasche zu 7 1/2 $\frac{1}{2}$, **weißen Neckar-Wein,** die Flasche 6 1/2 $\frac{1}{2}$ (in Anker und Eimern etwas billiger), empfehle ich wieder neue Sendung, welche ich wie mein Lager von **französischen und Rheinländischen Fischweinen,** die Flasche zu 10, 12 1/2, 15 und 20 $\frac{1}{2}$, **Deffertweinen** und **Champagner** als preiswerth empfehle.
Carl Brodtkorb.

Gummischuhe reparirt schnell bei **Garantie J. Deffner, kl. Märkerstr. Nr. 10.**
Die besten und frischesten bairischen **Milzbonbons** von bekannter Güte gegen Husten, feinste **Chocoladen** und **Chocoladenpulver,** vorzüglich schön, empfiehlt
C. L. Helm, gr. Steinstraße.

Blasfabälge empfiehlt **Gottsch, Klausstr.**
Kammborsten und gute **Schweinsbaare** kauft und bezahlt zum billigsten Preise
G. Foes, Marktplatz.

Dietrich, Bandagist, Leipzigerstraße Nr. 6, dem „goldnen Löwen“ gegenüber, empfiehlt sein Lager zweckmäßiger **Bandagen.**
Ein verheirateter Gärtner wird unter günstigen Bedingungen gesucht von **Dr. Kunde** am **Neu-Rago** czi bei **Dölan.**

6000 Thaler
auf einem hiesigen Grundstück, dessen Gebäude mit über 7000 $\frac{1}{2}$ gegen Feuer versichert sind, zur ersten Hypothek mit 4% eingetragen, werden von einem sehr pünktlichen **Zinszahler,** zum 1. Jan. oder 1. April 1859 zu cediren gesucht.
Gefällige Offerten, von denen durchaus kein weiterer Gebrauch gemacht werden soll, beliebe man mit der Aufschrift **L. B. # 6000** poste restante Halle niederzulegen.

9000, 4—5000, 2500, 1500, 450, 300 und 200 Thlr. sind sofort auszuleihen durch den **Actuar Dancker, Schmeerstraße 12.**

2700 Thlr., vorzüglich gute Hypothek und 5% Zinsen, werden sofort zu cediren gesucht. Zu erfragen bei **Ed. Stückerath** in der Expedition dieser Zeitung.

Offerte. Einem tüchtigen Zeichner, welcher in Fertigung der Mode-Artikel geübt und ein Vermögen von 6 bis 800 $\frac{1}{2}$ besitzt, kann eine sehr vortheilhafte, selbstständige Stellung in einer Anstalt überwiesen werden. **H. Lüscheris** in **Leipzig, kl. Fleischerg. 23.** Briefe franco.

Ein gr. Laden mit u. ohne Logis ist zu vermieten und 1. April zu beziehen **Leipzigerstr. 7.**

Ein wegen seiner höchst vortheilhaften Lage allgemein renommirter, und durch bedeutende Frequenz, als Zusammenkunft der Posten und Knotenpunkt von vier Chausseen, weit und breit bekannter **Gasthof** (im Orte der alleinige) ist eingetretener Familien-Verhältnisse halber zu verkaufen. Zur Ueberrahme sind 4—5000 $\frac{1}{2}$ erforderlich. Die Adresse wird auf frankirte Anfragen von **Ed. Stückerath** in der Expedition dieser Zeitung mitgetheilt.

Für mein Bank- und Lotterie-Geschäft wünsche ich zu Neujahr einen mit tüchtigen Schulkenntnissen versehenen jungen Mann als Lehrling zu engagiren. **H. F. Lehmann.**

Blasfabälge in allen Größen bei **Fr. Lange.**

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt

literarisches Blatt

und Land.



In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N 302.

Halle, Sonnabend den 25. December

1858.

Hierzu eine Beilage.

Das nächste Stück dieser Zeitung erscheint Montag den 27. December Abends.

An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (Januar bis März 1859) mit 29 1/2 Sgr. für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 1 Thlr. 5 Sgr. bei Bezieher durch die Königl. Postanstalten zu erneuern.

Fortdauernd werden Bekanntmachungen jeder Art, von Behörden und Privatpersonen aufgenommen, so wie alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Landraths-Officiums des Saalkreises durch unsere Zeitung zu öffentlicher Kenntniss gebracht werden.

Hiesige Bestellungen nimmt unsere bisherige Zeitungs-Expedition am Markte auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung ersuchen wir bei den Königl. Postanstalten möglichst bald und unter Angabe unseres Zeitungstitels:

Hallische Zeitung (im G. Schwetschke'schen Verlage)

machen zu wollen.

Halle, den 19. December 1858.

G. Schwetschke'scher Verlag.

Deutschland.

Berlin, d. 23. Decbr. Im Handelsministerium haben einige wichtige Veränderungen statt gefunden, denen wahrscheinlich die eine oder die andere noch folgen wird. Der Unter-Staatssecretär dieses Ministeriums, sowie der Geheime Ober-Finanzrath v. Diebahn haben Regierungs-Präsidenturen erhalten. Ihre Stellen werden dem Vernehmen nach nicht wieder besetzt werden. Dagegen ist in der Zeitung der Eisenbahn- und der Bauabtheilung eine Trennung vorgenommen worden, indem der Geheime Regierungsrath v. d. Reck, welcher bisher unter dem Generaldirektor Mellin die erste Rathsstelle in der Abtheilung für das Eisenbahnwesen einnahm, Dirigent dieser Abtheilung geworden ist und voraussichtlich in kurzer Zeit auch den Titel eines Generaldirektors erhalten wird. Hr. v. Diebahn gehörte der Handelsabtheilung an und war ihm insbesondere die Förderung der volkswirtschaftlichen Interessen übertragen, in welcher Funktion er viel Erfriessliches und Beachtenswerthes geleistet hat. Früher war das Ministerium vorzugsweise eine Verwaltungsbehörde, hat aber in der Neuzeit seine Prinzipien dahin geändert, daß es neben der Verwaltung zugleich die Interessen des Verkehrs, der Industrie u. vertritt. In diesem Bestreben findet es seine Unterstützung und seine Organe in den Handelskammern, zu denen das Ministerium in den ausgedehnten Beziehungen steht. Es bedarf daher einer besonderen Rathsstelle nicht mehr, von welcher aus besondere Rücksicht auf die Förderung des Handels und der industriellen Interessen genommen wird. Die Nothwendigkeit, Hrn. v. Diebahn durch einen Nachfolger mit genau denselben Functionen zu ersetzen, fällt somit fort. Durch die Mittel, welche die Erlebigung der Unterstaats-Sekretärstelle darbietet, wird es möglich werden, die Rüste der Eisenbahn-Abtheilung durch Berufung eines Rathes zu vermehren.

Mit dem Eintritt des Regierungsraths v. Gronefeld als Hilfsarbeiter in das Ministerium des Innern ist, der „N. Dr. Ztg.“ zufolge, gleichzeitig eine anderweitige Geschäftsverteilung vorgenommen worden, welche sich namentlich auf die bisher von den Geheimen Ober-Regierungsräthen Fernb. v. Münchhausen und v. Klübow und den Geheimen Regierungsrath Hahn geführten Dezerenate (Personalen, ständische und politische Angelegenheiten) bezieht. Die Personalen sollen unter Leitung des Ministerial-Direktors Sulzer bearbeitet werden. Das Dezerat über Press- und Vereins-Angelegenheiten ist dem bisherigen Dezerenten Geh. Regierungsrath Ribbeck verblieben.

Die Berichte, welche dem Ministerium aus allen Theilen des Landes jeden Monat über den Stand des Verkehrs, der Industrie u. eingehendet werden, lagen in Betreff des Novembers fast sämtlich über eine außergewöhnliche Geschäftsfülle. Aus Königsberg t. Pr. wird gemeldet, daß der ungewöhnlich früh eingetretene starke Frost,



Tagen des Novembers schloß, den vernichtete. Die Handlungen in dieses Jahr hinüber waren der Geschäftslente unter und auf den Verkehr einwirkte. Getreide-Zufuhren zu dem Handel hat daher nur einen geringen Antheil an dem Geschäft hat einige Regsamkeit bezeugt die starke Vermehrung der Land und D.-F.-reich, den Verkehr sind die Mittheilungen aus dem betreffenden Berichterthiger Eignend oft von zu gemäßen Füllern verwendet werden sehr bedeutende Geschäft mit der Verkehr in Necht hat der Bericht aus Stettin klagt Geschäftsverfall. Auch aus des Bild. Nach denselben beengten Grenzen des wirklichen Unternehmungen unbedeutender Handel nach dem Orient die von diesen Richtungen belangreich genug, um die pfählig zu sehen. Auch den es an Abfall ihrer Producte nicht in Betrieb und ein Stillstand gesetzt worden. sich eines Weiteren über die Fabrikation und den Verkehr mit Zucker aus. Hiernach denken die großen Zucker-Raffinerien nur den Bedarf der nächsten Zeit. Bei den billigen Rohzuckerpreisen erzielen die Melisefabriken und Raffinerien ziemlich ansehnlichen Gewinn. Die von einigen Fabriken aus Braunkohle hergestellten Beleuchtungsstoffe, als Paraffin, Photogen und Solaröl, beginnen ein bedeutender Verkehrs-Artikel zu werden. Namentlich hat sich für das neueste dieser Producte, das schnell in Suast gekommene Solaröl, bereits ein für den Anfang ermutigender Absatz nach dem Auslande organisiert.

Die preussischen jüdischen Gemeinden haben auf ihre Bittschrift an den Prinz-Regenten k. Hoh. in Betreff der Verwendung für den Knaben Mor tar a die Antwort erhalten, daß die Königl. Regierung auf diplomatischem Wege in dieser Angelegenheit etwas zu thun außer Stande sei.

Der „Evangel. Kirchl. Anz.“ bringt unter den kirchlichen Aufgeboten in der Garnisonkirche auch das des türkischen Geschäftsbüchers